

# Der Kärntner Mittelstand

## *Daten & Fakten zur Situation und Entwicklung*

*Mit einem Anteil von 99,9 % der Unternehmen bildet der Mittelstand die solide Basis der Kärntner Wirtschaft. Kärntens mittelständische Unternehmen sind maßgebliche Arbeitgeber, Lehrlingsausbildner und erwirtschaften den Großteil der Umsätze und Bruttowertschöpfung der Region Kärnten. Insbesondere die duale Ausbildung - und damit die Sicherung der zukünftigen Fachkräftebasis - wird in Kärnten stark vom Mittelstand getragen. Die vergangenen Jahre waren für die mittelständischen Unternehmen Kärntens von einer schwierigen Konjunkturlage geprägt, die zu Rückgängen bei Umsatz, Beschäftigung und Investitionen führte. Umso wichtiger ist es, nun nach vorne zu blicken und positive Impulse zu setzen um den Unternehmen wieder Vertrauen in ihr wirtschaftliches Umfeld zu geben.*

### **Kärntner Mittelstand: 99,9 % der Unternehmen; solide Basis für die Wirtschaft**

Die zentrale Rolle mittelständischer Unternehmen als maßgebliche Arbeitgeber, Lehrlingsausbildner und Nahversorger wird anhand der Zahlen und Fakten für Kärnten deutlich: 99,9 % der Unternehmen mit Sitz in Kärnten zählen zum Mittelstand „im weiteren Sinne“. Diese Definition umfasst all jene Unternehmen, die zwischen 0 und 500 Personen beschäftigen. Insgesamt rd. 21.300 Unternehmen zählen zum Kärntner Mittelstand im weiteren Sinne gemäß dieser Definition. Diese Unternehmen bieten für rd. 121.200 Beschäftigte und damit für knapp 70 Prozent der ca. 180.000 ArbeitnehmerInnen einen Arbeitsplatz. Der Mittelstand im weiteren Sinne erzielt Umsätze von über € 20 Mrd. (=73 % der Umsätze von Unternehmen mit Sitz in Kärnten), eine Bruttowertschöpfung zu Faktorenkosten von € 6,2 Mrd. (=74 % der Bruttowertschöpfung von Unternehmen mit Sitz in Kärnten) und tätigt Bruttoinvestitionen von knapp € 1 Mrd. (=73 % der Bruttoinvestitionen von Unternehmen mit Sitz in Kärnten).<sup>1</sup>

Die Betrachtung des Mittelstands *im engeren Sinne* umfasst Unternehmen mit 5 - 500 Beschäftigten. Dieser umfasst insgesamt rd. 5.400 Betriebe bzw. 25 % der Unternehmen mit Sitz in Kärnten. Der Mittelstand im engeren Sinne beschäftigt rd. 92.800 Personen und damit 65 % der selbstständig und unselbstständig Beschäftigten von Unternehmen mit Sitz in Kärnten. Diese Unternehmen tragen

---

<sup>1</sup> Quelle: Statistik Austria, LSE, 2014

jeweils rd. 60 % zu Umsatzerlösen (€ 16,5 Mrd), Bruttowertschöpfung (€ 5,1 Mrd) sowie Bruttoinvestitionen (€ rd. 0,7 Mrd) der Unternehmen mit Sitz in Kärnten bei.

Ein Blick auf die betriebswirtschaftliche Struktur zeigt für den Kärntner Mittelstand im engeren Sinn eine zufriedenstellende Situation. Die Umsatzrentabilität lag für das Bilanzjahr 2014/15 bei 2,5 %, die Eigenkapitalquote bei 33 % und damit über dem betriebswirtschaftlichen Richtwert von 30 %.

#### **Ausgewogene Wirtschaftsstruktur, hohe Tourismusintensität**

Mittelständische Unternehmen sind in allen Sektoren der Kärntner Wirtschaft vertreten. Insgesamt 1.230 Betriebe und damit die meisten Mittelstandsunternehmen im engeren Sinne finden sich in der Beherbergung und Gastronomie gefolgt vom Handel mit 1.180 Mittelstandsunternehmen im engeren Sinne. Stark vertreten sind die Kärntner mittelständischen Unternehmen zudem im Bau (780 Unternehmen) sowie in der Herstellung von Waren (770 Unternehmen).

#### **Kärntner Mittelstand bildet die Fachkräfte von morgen aus**

Der Kärntner Mittelstand erweist sich im Bundesvergleich als besonders beschäftigungsintensiv und ist auch für die Sicherung des (zukünftigen) Fachkräftebestands von hoher Bedeutung: Der Mittelstand im engeren Sinne bildet rd. 4.650 Lehrlinge aus, was einem Anteil von 82 % aller Auszubildenden entspricht. Dieser Anteil ist im Vergleich zum Mittelstand im engeren Sinne in Gesamtösterreich, der bei 71 % liegt, deutlich höher. Zurückzuführen ist dieser Unterschied auf die besondere Branchenstruktur Kärntens mit hoher Bedeutung der Herstellung von Waren, Bau und dem Tourismus.

#### **Entwicklung: Schwierige Jahre überstanden, Blick wieder nach vorne richten**

Die vergangenen Jahre waren von einer weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise und einer auch noch in den Folgejahren schwachen Konjunkturlage gekennzeichnet. Beim Kärntner Mittelstand kam es insbesondere im Kernkrisenjahr 2009 zu teilweise deutlichen Rückgängen von Umsatz, Bruttowertschöpfung und Bruttoinvestitionen. Während sich die Zahl mittelständischer Unternehmen im engeren Sinne sowie deren Bruttowertschöpfung nach krisenbedingten Rückgängen wieder erholt haben, konnte der Mittelstand in Bezug auf Umsatz, Beschäftigung sowie insbesondere in Hinblick auf die Bruttoinvestitionen das Vorkrisenniveau des Jahres 2008 bislang nicht wieder erreichen. Die Zahl der mittelständischen Unternehmen im engeren Sinne stieg im Vergleichszeitraum 2008 zu 2014 um 2,8 %, deren Bruttowertschöpfung um 1,9 %. Im gleichen Zeitraum sank die Beschäftigung um 3,7 %, die Umsatzerlöse um 14,4 % und die Bruttoinvestitionen um 36,4 %. Die Entwicklung des Kärntner Mittelstands fiel damit schwächer als im Bundesdurchschnitt aus.

Bei den dargestellten Daten und Entwicklungen ist zu beachten, dass sich diese auf Unternehmen mit Sitz in Kärnten beziehen. Kärnten nimmt allerdings im Ver-

gleich zu Gesamtösterreich seltener eine Headquarterfunktion für größere Unternehmen (z.B. im Bereich des Einzelhandels) ein.

Angesichts der konjunkturell schwierigen Lage der vergangenen Jahre ist es nun wichtig, wieder verstärkt positive Impulse zu setzen, damit der Kärntner Mittelstand an die österreichweite Erholung anschließen kann. Insbesondere in Hinblick auf die Investitionen ist es wichtig, Anreize zu setzen um den Unternehmen wieder Vertrauen in ihr wirtschaftliches Umfeld zu geben.

*Quellen: Statistik Austria, Bilanzdatenbank der KMU Forschung Austria*

Für Rückfragen:

**Wirtschaftskammer Kärnten**  
DI Gerhard Genser  
E [gerhard.genser@wkk.or.at](mailto:gerhard.genser@wkk.or.at)  
T 05 90 904 - 220  
E [www.kaerntnerwirtschaft.at](http://www.kaerntnerwirtschaft.at)

**KMU Forschung Austria**  
Mag. Peter Voithofer  
E [p.voithofer@kmuforschung.ac.at](mailto:p.voithofer@kmuforschung.ac.at)  
T +43 1 5059761  
W [www.kmuforschung.ac.at](http://www.kmuforschung.ac.at)